

Kreisverband Hansestadt Stralsund

20 Jahre im Dienste der Mitglieder

20 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung, die eine der Voraussetzungen für die Gründung freier Verbände auf dem Boden der ehemaligen DDR war, beging der Kreisverband Hansestadt Stralsund seinen 20. Jahrestag.

Es war im Mai 1990, als sich die erste Initiativegruppe aus Stralsund mit Bürgern aus ganz Mecklenburg-Vorpommern trafen, um über die Frage zu diskutieren: „Wie können wir die Interessen der Kriegsversehrten, Kriegervitwen und Sozialrentner vertreten und uns gleichberechtigt in die Gesellschaft integrieren?“ Erfahrene Kameraden aus Lübeck und Kamerad Lienemann aus Magdeburg, der einer der ersten Initiatoren der Bewegung in der ehemaligen DDR war, nahmen am Treffen teil. Sie erklärten, welche gewaltige Aufgabe auf uns zukommen würde. Die acht Wagemutigen der Initiativegruppe Stralsund, die die erste in Mecklenburg-Vorpommern war, stellten sich dieser. Mit viel Mut, Zuversicht und Selbstvertrauen gingen sie die Probleme an und sind stolz darauf, Vorreiter gewesen zu sein. Eine ihrer ersten Aufgaben war die Bildung des Kreisverbandes aus den drei Ortsverbänden Stralsund, Stralsund Land und Grim-

Acht Wagemutige stellten sich der großen Aufgabe

men. Dies geschah im Juli 1990. Der Kreisverband Hansestadt Stralsund entstand neben den organisatorischen Aufgaben, denn die Betreuung der Mitglieder stand stets im Vordergrund. Ebenfalls unterstützten die Stralsunder die Gründung des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern. Mehrere Kreisverbandsmitglieder arbeiteten jahrelang aktiv im Landesvorstand. Nach Umbenennung der Kreise entstand der Kreisverband Grimmen – bestehend aus den Ortsverbänden Grimmen und Stralsund Land. Der Kreisverband Stralsund wurde neu strukturiert. Er leistete in den vergangenen 20 Jahren ein hohes Maß an sozialpolitischer Arbeit. Dabei sah und sieht die Arbeit im Kreisverband auch die Betreuung der Mitglieder auf kulturellem Gebiet vor: Es werden Versammlungen durchgeführt, auf denen über aktuelle Themen diskutiert, aber auch Fragen zu neuen

Arbeit des SoVD heute wichtiger denn je

gesetzlichen Bestimmungen werden geklärt. Der Reiselust der Mitglieder wird mit Tagesfahrten und Reisen Rechnung getragen. Außerdem gehen unsere Mitglieder, soweit sie gesundheitlich noch in der Lage sind, einmal im Monat zum Bowling. Die persönliche Übermittlung von Geburtstags-Glückwünschen gehört genauso zum Alltag des Vorstandes wie Beileidsbekundungen. Ebenso organisiert er das Sommerfest und die Weihnachtsfeier. Der Kreisverband Stralsund kann auf 20 Jahre gute und solide Arbeit zurückblicken, hat jedoch auch mit dem Rückgang der Mitgliederzahl zu kämpfen. In einem gesellschaftlichen Klima, das zunehmend von sozialer Kälte und Ungerechtigkeit geprägt ist, steht der SoVD für soziale Gerechtigkeit und Solidarität. „Unterstützen Sie uns bei unserer ehrenamtlichen Arbeit, sie ist heute wichtiger denn je. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit,“ betont SoVD-Mitglied Karin Vahl.



Aus den Kreis- und Ortsverbänden

Kreisverband Neubrandenburg

„Manchmal ändert sich die persönliche Lebensplanung über Nacht. Nach erheblichen gesundheitlichen Problemen wurde ich berentet und stand vor der Frage – was nun? Wichtig für mich war, dass ich etwas mache, was mir das Gefühl des Gebrauchtwerdens vermittelt. Schon während der Reha kam ich über Flyer und Gespräche mit dem SoVD in Berührung und bald stand fest: das ist es! Hier wird Politik für die gemacht, die nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Ihnen wird Hilfe, Beratung und Betreuung angeboten und wenn nötig, der Kampf um die Rechte der Mitglieder bis an die höchste Stelle der Sozialgerichtsbarkeit geführt. Meiner Anmeldung per Internet folgte bald ein Gesprächsangebot des Kreisvorsitzenden, und mir wurden Aufgaben im Verband angeboten. Damit war ich schon mittendrin“, erinnert sich Joachim Gehm. Ihm

wurde rasch deutlich, dass sich das Verbandsleben in den Kreis- und Ortsverbänden abspielt. Insbesondere die Betreuung der Mitglieder, die nicht mehr so oft am öffentlichen Leben teilnehmen können, nimmt einen breiten Raum in der Arbeit ein. Hinzu kommen persönliche Beratungen, Hilfe bei Antragstellung jeglicher Art und so weiter. Die gesamte Arbeit wird durch die Mitglieder ehrenamtlich geleistet. Dieses kann gar nicht genug gewürdigt werden, denn damit ist sehr viel persönliches Engagement und viel Enthusiasmus verbunden. Veranstaltungen wie Ausflüge, Grillnachmittage, Geburtstagsfeiern oder Vorträge und Infoveranstaltungen bereichern das Verbandsleben und geben Möglichkeiten für Gespräche und neue Kontakte. So trafen sich im August Mitglieder zu einer Tagesfahrt in die Templiner Seenlandschaft. Unter sachkundiger Reiseleitung von „Urtempliner“ Günter Blankenberg, stellvertretender Kreis- sowie Orts-

vorsitzender, wurde zuerst die „Kirche im Grünen“ in Alt-Placht besichtigt. Umgeben von 500-jährigen Eichen und Linden steht die kleine Kirche, die ihresgleichen in ganz Europa sucht. Schon dem Verfall preisgegeben, wurde sie mittels Spenden liebevoll restauriert und steht heute zum Verweilen offen – ein echtes Kleinod der Uckermark. Weiter ging es bei Kaffee und Kuchen und mancher Schnurre von Günter zu einer Fünfseenrundfahrt. Die Landschaft und die Seerosen waren weitere Höhepunkte der Tagesfahrt. Nach dem Mittagessen stand ein Rundgang um die Templiner Stadtmauer an. Auch hier sprudelten die Fakten und Geschichten aus Günter nur so heraus. Damit war auch dieser Ausflug ein wahres Erlebnis für das dem Reiseleiter herzlich gedankt wurde.

Ortsverband Dresch/Schwerin

Zur 15-jährigen Partnerschaft hatte der Ortsverband Preetz in Schleswig-Holstein am 16. August die Mitglieder des Ortsverbandes Dresch/Schwerin nach Rendsburg zur Schiffsbegrüßungsanlage am Nordostseekanal eingeladen. Nach dem, wie immer, herzlichen Empfang und regen Erfahrungsaustausch der Mitglieder untereinander, gab es ein reichhaltiges Mittagessen. Danach hatten alle die Möglichkeit, bei bestem Wetter, mit der Schwefebefähre den Kanal zu überqueren. Höhepunkt, besonders für alle Fotofreunde, war jedoch die Ankündigung und Vorbeifahrt der Schiffe, besonders des Traumschiffes „Ocean Princess“. Ein schöner Tag ging zu Ende mit dem Versprechen der Preetzer: „Im nächsten Jahr sehen wir uns wieder bei euch in Schwerin.“ Wir freuen uns darauf!



SoVD-Mitglieder feierten 15 Jahre Ortsverbands-Partnerschaft.



Jürgen Weigel bedankte sich bei Hieronim Urbanczyk für dessen Einsatz und die langjährige, gute Zusammenarbeit.

SoVD-Forum mit polnischen Sozialverbänden

Interkultureller Austausch mit Herz

Am 31. Juli trafen sich Mitglieder des SoVD und polnischer Sozialverbände aus Swinemünde zum gemeinsamen Forum zur „Förderung der Altersfürsorge für Rentnerinnen und Rentner in der BRD und Polen“.

Es erfolgte eine angeregte Diskussion und eine kritische Auseinandersetzung mit der Thematik. So wurde aufgezeigt, in welchen Bereichen noch Nachholbedarf besteht und Veränderungen nach sozialen Gesichtspunkten notwendig sind. Dieses Forum war im Ergebnis ein wertvoller Erfahrungsaustausch mit Anregungen für die zukünftige Verbandsarbeit. Auf dem Programm stand auch der Besuch des neu eröffneten Botanischen Gartens in Mellenthin. Die Mitglieder Elke Schütt und Renate Sadewasser überraschten die Teilnehmer mit einer Kaffeetafel. Der selbst gebackene Kuchen schmeckte hervorragend und fand schnell Abnehmer. Ein weiterer Genuss waren Grillspezialitäten und leckere selbst gemachte Salate. Im Rahmen dieser Begegnung wurde der langjährige Ansprechpartner in Swinemünde, Hieronim Urbanczyk, herzlich verabschiedet. Er verlässt im Oktober aus gesundheitlichen Gründen Swinemünde. Nachdem der 1. Kreisvorsitzende, Jürgen Weigel, dem Kapitän i. R. den Dank und die Anerkennung des Verbandes für das langjährige unermüdliche Wirken im Rahmen der deutsch-polnischen Freundschaft und für die Verbundenheit zum SoVD ausgesprochen hatte, wurde als Erinnerung ein Bierkrug mit dem SoVD-Logo und ein Bildband von der Insel Usedom überreicht. Dies kam für Hieronim Urbanczyk sehr überraschend und er konnte seine Rührung nicht verbergen. Für die hervorragende Ausgestaltung dieser Begegnung sei allen Helfern, insbesondere Elke Schütt und Renate Sadewasser, herzlich gedankt. Dieses Projekt wird durch die Europäische Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung unterstützt – dem Programm INTERREG IV A-Fonds für kleine Projekte der Euroregion Pomerania.



Die Ortsverbände Grimmen und Niepars fahren zur Insel Hiddensee.

Ortsverbände Grimmen und Niepars

Gut gelaunt und bei schönem Wetter traten Mitglieder der Ortsverbände Grimmen und Niepars eine Reise zur schönen Insel Hiddensee an. Auf der Schiffsfahrt von Stralsund nach Hiddensee stärkte man sich mit Kaffee und Kuchen. Auf der Insel angekommen, konnte man diese – je nach Vermögen und Können – mit dem Fahrrad, zu Fuß

oder mit der Pferdekutsche erkunden. Alle waren beeindruckt von der unberührten Natur und dem Charme dieses Kleinodes in der Ostsee. Der Tagesbesuch reichte zwar nur um einen Teil der Insel zu sehen, aber der gefiel allen Teilnehmern ausgezeichnet. Vor der Heimfahrt entspannte man sich in einem der vielen Cafés. Müde, aber mit schönen Eindrücken wurde die Heimreise angetreten.